VILLE ANDERSSON
SANNA KANNISTO
VILLE KYLÄTASKU
MIMOSA PALE
OLLI PIIPPO
JUKKA RUSANEN

KUUSI

9.9. — 3.11.2017

l.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort/Preface	4
Grußworte/Greetings	6
Ville Andersson	24
Sanna Kannisto	40
Ville Kylätasku	64
Mimosa Pale	80
Olli Piippo	96
Jukka Rusanen	114
iittala	124
Impressum/Imprint	138

Many countries of Europe are celebrating Finland's 100 years of independence at 6th of December 2017 together. This is the perfect timing to throw a specific look at the country, which introduced women´s right to vote first in Europe.
Because you won´t get there by pure coincidence.

The interest in Scandinavia and especially in Finland increased heavily during the past years, even though the view at the country of Jean Sibelius, Eero Saarinen, Alvar Aalto, Paavo Nurmi, M.A. Numminen, Linus Torvalds or Kimi Räikkönen is often incomplete. Martin Bonn, a german curator living in Helsinki, wrote about Finland: "Closeness to nature, sauna, the pared-down forms of Scandinavian design and the heavy-drinking, taciturn forester, jumping hand in hand with his well-educated offspring, into an ice hole are probable emblems of our imagination on the Northerners´ lives."

Of course, the selection of six young Finnish artists does not raise claim to the wholeness of a portrayal of contemporary art landscape of Finland. The positions of group exhibition ›KUUSI‹ (Finnish for ›six‹ and ›spruce‹) represent different varieties of art. They combine works of artists to a suspense-packed combination and give a sneak peek of the diverse contemporary art of Finland. Finland, a country that is more and more present in the international art discourse.

The six positions are ranging from Olli Piippop´s mainly abstract paintings to the large-sized canvas and oil works from Jukka Rusanen, to Ville Kylätasku´s abstractly-figurative art and Ville Andersson´s photography, paintings and drawings, all the way to Sanna Kannisto´s staged nature photographs and finally to Mimosa Pale´s performance.

KUUSI wants to invite all of the visitors to approach to Finland and its contemporary art in a personal way. Celebrate the hundredth birthday of the country in the north of the European Union together with us.

We would like to thank iittala, the Finnish company with its long standing tradition for the wonderful cooperation and the support of this exhibition. We are presenting objects by iittala at our premises during the exhibition. Furthermore, we would like to express our gratitude to the Embassy of Finland in Berlin, the Finland-Institute in Germany, the German-Finnish Society, Helsinki Contemporary and last but not least our fantastic artists.

Paljon kiitoksia ja onneksi olkoon! (Finnish: Thank you very much and congratulations!)

Juliane Lachenmann

Vorwort

Viele Länder Europas feiern am 6. Dezember 2017 gemeinsam die hundertjährige Unabhängigkeit Finnlands. Dies ist ein guter Zeitpunkt, einen gezielten Blick auf das Land zu werfen, welches als erstes Land Europas das Frauenwahlrecht einführte. Denn rein zufällig kommt man in Finnland eher nicht vorbei.

Das Interesse an Skandinavien und insbesondere an Finnland hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen, auch wenn die Sicht auf das Land von Jean Sibelius, Eero Saarinen, Alvar Aalto, Paavo Nurmi, M.A. Numminen, Linus Torvalds oder Kimi Räikkönen eine häufig sehr Unvollständige ist. Martin Born, ein in Helsinki lebender Kurator, schrieb über Finnland: „Nähe zur Natur, Sauna, das zurückhaltende Idiom skandinavischen Designs und der so trinkselige wie schweigsame Waldmensch, der Hand in Hand mit seinem fein geschulten Nachwuchs ins Eisloch springt, sind wahrscheinliche Embleme unserer Vorstellung vom Leben der Nordländer."

Eine Auswahl von sechs jungen finnischen Künstlerinnen und Künstlern erhebt selbstredend keinen Anspruch auf Vollständigkeit eines Abbildes der zeitgenössischen Kunstlandschafts Finnlands. Die Positionen der Gruppenausstellung ›KUUSI‹ (finnisch für ›sechs‹ und ›Fichte‹) repräsentieren verschiedene Spielarten der Kunst, vereinen die Arbeiten der Künstlerinnen und Künstler zu einer spannungsgeladenen Kombination und geben einen kleinen Einblick in die vielseitige zeitgenössische Kunst Finnlands, welches zunehmend im internationalen Kunstdiskurs präsent ist.
Die sechs Positionen spannen dabei einen Bogen von der hauptsächlich abstrakten Malerei von Olli Piippo über Jukka Rusanens großformatige Stoff- und Ölarbeiten sowie Ville Kylätaskus abstrakt-figürliche Kunst und Ville Anderssons Fotografien, Gemälden und Zeichnungen bis hin zu Sanna Kannistos inszenierten Naturfotografien und schließlich Mimosa Pales Performance.

Mit ›KUUSI‹ möchten wir alle Besucherinnen und Besuchern einladen, sich Finnland und seiner zeitgenössischen Kunst auf persönliche Weise zu nähern und mit uns gemeinsam den hundertsten Geburtstag des nördlichsten Landes der Europäischen Union zu feiern.

Wir bedanken uns für die wunderbare Kooperation und Unterstützung des finnischen Traditionshauses iittala, dessen Objekte wir während der Ausstellung in unseren Räumlichkeiten präsentieren können, sowie der Botschaft von Finnland in Berlin, dem Finnland-Institut in Deutschland, der Deutsch-Finnischen Gesellschaft, Helsinki Contemporary und last but not least unseren phantastischen Künstlerinnen und Künstlern.

Paljon kiitoksia ja onneksi olkoon! (Finnisch: Danke und herzlichen Glückwunsch!)

Juliane Lachenmann

Greetings from the Ambassador of Finland
H.E. Madam Ritva Koukku-Ronde

Ladies and Gentlemen,
dear friends of contemporary Art,

the year 2017 is a very special year for Finland. This year we celebrate 100 years of being an independent nation. The theme of the celebrations is “Together” and this year we want to celebrate with all friends of Finland.

Anniversary years are traditionally the chance to look at our history and to analyse its imprints in the present time. Retrospection is important for self-perception as a nation, organisation or as an individual. Anniversaries however allow an important view towards the future: as an innovative and modern country Finland is constantly working on maintaining and developing equal rights, transparency and trust so dominant in this socially active state. The young people and art play an elementary role here.

In today’s world situation every sort of art is very important. When opinions polarise and a joint communication is missing on many levels, art can create freedom.
And hopefully also a link between people and languages.

Germany was always a central reference point for Finnish artists and the interest in exhibiting here today is very big. I would like to extend my warmest thanks and best wishes to the Lachenmann Art Gallery. With Ville Andersson, Sanna Kannisto, Ville Kylätasku, Mimosa Pale, Olli Piippo and Jukka Rusanen ›KUUSI‹ presents six extremely exciting young Finnish artists – and their view of the world today.

I wish you an inspiring artistic experience, and all of us a good, joint anniversary year in the spirit of Finland 100.

Ritva Koukku-Ronde

Ambassador of Finland

Grußwort der Botschafterin von Finnland
I.E. Frau Ritva Koukku-Ronde

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der zeitgenössischen Kunst,

das Jahr 2017 ist ein ganz besonderes Jahr für Finnland. Dieses Jahr feiern wir nämlich das 100-jährige Bestehen als selbstständige Nation. Das Thema der Feierlichkeiten ist „Gemeinsam“ und dieses Festjahr möchten wir zusammen mit allen Freunden Finnlands feiern.

Jubiläumsjahre sind traditionell Gelegenheiten, bei denen wir unsere Geschichte anschauen und ihre Spuren in der Gegenwart analysieren können.
Retrospektion ist wichtig für das Selbstverständnis als Nation, Organisation oder auch als Individuum. Jubiläen erlauben aber auch den wichtigen Blick nach vorn:
als ein innovatives und modernes Land arbeitet Finnland ständig daran, den von Gleichberechtigung, Transparenz und Vertrauen geprägten Wohlfahrtsstaat zu erhalten und zu entwickeln. Hierin spielen die jungen Menschen und die Kunst eine ganz elementare Rolle.

In der heutigen Weltlage ist auch jede Form der Kunst sehr wichtig. Wenn Meinungen sich polarisieren und auf vielen Ebenen eine gemeinsame Sprache fehlt, kann die Kunst einen Freiraum schaffen. Und hoffentlich auch eine Brücke zwischen den Menschen und Sprachen.

Deutschland war schon immer ein zentraler Bezugspunkt für finnische Künstler, und das Interesse hier auszustellen ist auch heutzutage sehr groß.
Ich möchte der Galerie Lachenmann meinen wärmsten Dank und Glückwunsch zu dieser Ausstellung aussprechen. ›KUUSI‹ präsentiert mit Ville Andersson,
Sanna Kannisto, Ville Kylätasku, Mimosa Pale, Olli Piippo und Jukka Rusanen sechs äußerst spannende junge finnische Künstler und Künstlerinnen – und ihren Blick auf die heutige Welt.

Ich wünsche Ihnen ein inspirierendes Kunsterlebnis – und uns allen ein schönes, gemeinsames Festjahr im Zeichen von Finnland 100.

Ritva Koukku-Ronde

Botschafterin von Finnland

Grußwort des Honorarkonsuls von Finnland in
Baden - Württemberg
Herrn Mark Smith

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist mir eine große Ehre und ein besonderes Vergnügen, heute Abend und zur Eröffnung der KUUSI Ausstellung in den wie ich finde außerordentlich schönen Räumen der Galerie Lachenmann ein kurzes Grußwort an Sie und natürlich auch an die, wie der Name der Ausstellung schon suggestiert, sechs finnischen Künstler, deren Werke wir hier bewundern dürfen, zu richten.

Zunächst möchte ich mich ganz herzlich bei der Galerie Lachenmann sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Organisation und Durchführung dieser Ausstellung in dem für Finnland so wichtigen Jahr 2017 bedanken.

Finnland wird, nach dem es sich im Zuge der Oktoberrevolution im russischen Zarenreich für unabhängig erklärt hat, am 6. Dezember 2017 100 Jahre alt werden und ist damit mit seinen heute ca. 5 Mio. Einwohnern einer der ältesten demokratischen Staaten der Welt überhaupt.

Künstler waren für diesen demokratischen Staat schon immer identitätsstiftend. In dem durch unsere gemeinsamen demokratischen Werte geprägten Umfeld, wie z.B. der Meinungs- und Redefreiheit, waren es insbesondere die finnischen Künstler, die mit ihren Werken – im musikalischen beispielsweise Sibelius und heute noch durch beispielsweise Sunrise Avenue – und im außermusikalischen Bereich, wie z.B. durch die herausragenden sechs Künstler, die wir heute Abend durch ihre Werke näher kennen lernen dürfen, Finnland bis heute als ein Land in der Welt bekannt machend, in der - je nach Zeitpunkt der Erhebung – entweder die glücklichsten oder aber eben die zweitglücklichsten Menschen dieser Erde leben.

Die von Finnland ausgehenden künstlerischen Impulse spiegeln sich ebenfalls in der finnischen Wirtschaftsleistung wider. Es ist kein Zufall, dass selbst der so starke Automobilstandort Deutschland, beginnend mit dem Porsche Boxter und gegenwärtig sowie in jüngster Vergangenheit mit verschiedenen Mercedes Benz Fahrzeugen, die durch Valmet in Uusikaupunki produziert werden, sich auf Finnland besinnt, wenn es um hochwertige Qualitätsarbeit geht. Die Qualität dieser durch Finnland erbrachten Leistung sucht eben seines gleichen und auch nach dem atemberaubenden Aufstieg – und zwischenzeitlich erfolgtem Abstieg – von NOKIA ist Finnland nach wie vor eine globale Topadresse für Innovation in diesem wahrlich transformierenden digitalen Zeitalter. Auch dies ist keinesfalls Zufall, sondern wird durch den finnischen Staat mit beispielsweise der weltweit bedeutendsten Start-up Messe SLUSH, die alljährlich im November/Dezember in Helsinki stattfindet, gezielt gefördert.

Die atemberaubende Schönheit der finnischen Natur ist ebenfalls für Finnland identitätsdefinierend und kommt entweder direkt oder indirekt in zahlreichen Werken der KUUSI Ausstellung entsprechend zur Geltung.

Vor diesem Hintergrund wünsche ich unseren sechs Künstlern für ihre Zukunft alles erdenklich Gute. Der Galerie Lachenmann eine jetzt schon sehr gelungene Ausstellung und uns allen gemeinsam einen wunderschönen und stimulierenden Abend.

Mark Smith

Honorarkonsul von Finnland in Stuttgart, Baden-Württemberg

Grußwort des Landrats des Landkreises Konstanz
Herrn Frank Hämmerle

Sehr geehrte Damen und Herren,

über die Möglichkeit, Ihnen ein Grußwort zu übermitteln, freue ich mich sehr.
Leider kann ich bei der Veranstaltung selbst nicht dabei sein.

Finnland ist ein ganz besonderes Land und für viele Deutsche wegen seiner Naturschönheiten und seiner Lebensart auch ein Sehnsuchtsland. Ein Land, das im hohen Norden liegt und das im ausgehenden 20. Jh. zwischen Ost und West eine wichtige, weil vermittelnde Rolle spielte.
Zwei Begriffe aus dieser Zeit des Vermittelns sind vielen Deutschen immer noch geläufig: „Finnlandisierung“ und der „Helsinki-Prozess“.
Die Finnlandisierung war lange Zeit ein negativ belegtes Schlagwort. Im Westen bezeichnete man damit das machtpolitische Verhältnis zweier benachbarter Staaten, wobei der größere und mächtigere Einfluss auf den kleineren und schwächeren ausübt. Damit war das Verhältnis zwischen der Sowjetunion und Finnland gemeint. Trotzdem wurde damals Finnland bei uns als ein neutrales und vor allem freies Land angesehen.
Der „Helsinki-Prozess“ wird mit der finnischen Hauptstadt immer verbunden bleiben, weil dort ab 1973 die „Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa“ stattfand, die übrigens vor allem auf Initiative des Warschauer Paktes einberufen wurde. Was dann auf den Konferenzen und in der Schlussakte von Helsinki vereinbart wurde, hat den kommunistischen Osten in Europa mehr ins Wanken gebracht als die amerikanischen Mittelstreckenraketen.
In dieser Schlussakte mussten die kommunistischen Staaten dem Punkt XII („Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten, einschließlich der Gedankens-, Religions-, Gewissens- und Überzeugungsfreiheit“) und dem Punkt XIII (über „die Gleichberechtigung und das Selbstbestimmungsrecht der Völker“) zustimmen. Der Osten musste dies alles in Helsinki absegnen. Von dort führt deshalb ein gerader Weg zum 9. November 1989, zu dem Tag, an dem die Mauer vom Osten geöffnet werden musste.
Die Deutschen und alle freien Völker im Westen sind dem finnischen Volk immer dankbar dafür, dass es den äußeren Rahmen für diesen „Helsinki-Prozess“ geschaffen hat. Insbesondere die Deutschen können den Finnen nicht genug dafür danken.
Darüber freue ich mich bis heute und ich freue mich, dass in unserer Stadt Konstanz im Jahr der hundertjährigen Wiederkehr der staatlichen Unabhängigkeit Finnlands sechs renommierte Künstlerinnen und Künstler bei Lachenmann Art ausstellen.

Seien Sie uns alle herzlich willkommen.

Frank Hämmerle
Landrat des Landkreises Konstanz

Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt
Konstanz
Herrn Uli Burchardt

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Kunst,

junge finnische Kunst in Konstanz – das ist nicht alltäglich. Umso mehr freue ich mich über die Ausstellung KUUSI, die die Galerie Lachenmann aus Anlass des 100jährigen Bestehens der Republik Finnland mit sechs jungen finnischen Künstlerinnen und Künstlern ausrichtet.

Zu Finnland fällt den meisten zunächst Sauna, Nordic Walking und Sibelius ein. In Konstanz sind uns dennoch finnische Kunst und finnische Künstler nicht so fern: Stolz sind wir zum Beispiel auf unseren finnischen Chefdirigenten der Südwestdeutschen Philharmonie, Ari Rasilainen, der uns neben Sibelius auch weitere großartige finnische Komponisten nahe bringt. Die preisgekrönte Schriftstellerin Katja Kettu war im Rahmen des Internationalen Literaturfestivals „Aufs Äußerste, Europa“ 2014 in Konstanz zu Gast. Dies sind nur zwei Beispiele Konstanzer Begegnungen mit der Kultur Finnlands.

Finnland ist auf der einen Seite eine moderne, global ausgerichtete Wissensgesellschaft und High-Tech Nation. Auf der anderen Seite gelten die Finnen nach wie vor als besonders naturverbunden, und diese Naturverbundenheit lässt sich auch an der Entwicklung der Bildenden Kunst Finnlands ablesen. 5,5 Millionen Finnen gibt es, und über 1000 Museen hat das Land. Dies zeigt die große Bedeutung von Kunst für die Finnen.

Im Ranking der Länder mit dem besten Ruf liegt Finnland auf Platz 6. In 174 Länder können Finnen visumfrei einreisen – ein Privileg, das sie mit uns Deutschen, den Briten und Schweden teilen, und das Ausdruck der Wertschätzung der demokratischen Verhältnisse dieser Länder ist.

Gerade in der aktuellen Weltlage, in der in vielen Ländern die Demokratie bedroht ist, gibt es besonderen Grund, ein Ereignis wie das 100jährige Bestehen der Republik Finnland zu feiern. Und da auch die künstlerische Freiheit Ausdruck einer gelebten Demokratie ist, gibt es sicher keine bessere Form, als dies mit Kunst zu tun.

Es freut uns sehr, dass wir mit dieser Ausstellung einen Teil der finnischen Kunst kennen lernen, und einen intensiven Blick in die zeitgenössische bildende Kunst Finnlands werfen dürfen. Die Ausstellung führt uns das breite Spektrum dessen vor Augen, was die aktuelle Kunstwelt Finnlands bietet.

Im Namen der Stadt Konstanz bedanke ich mich bei der Galerie Lachenmann, dass sie das kulturelle Leben der Stadt mit ihrer Ausstellungstätigkeit bereichert, sich für die Kunst engagiert und uns so immer wieder Anstöße, Einblicke und Anregungen erfahren lässt.

Ihnen, werte Besucherinnen und Besucher der Ausstellung „KUUSI“ – einer „Liebeserklärung an die finnische Kunst“, so die Galerie –, wünsche ich eindrucksvolle und nachhaltige An- und Einsichten in die moderne Kunst Finnlands.

Ihr

Uli Burchardt

Oberbürgermeister

Greetings from the Mayor of Konstanz
Mr. Uli Burchardt

Dear Ladies and Gentlemen,
dear Art Friends,

Young Finish Art in Constance – you don't find that every day. This makes me even happier about the KUUSI exhibition that the Lachenmann Gallery is holding on the occasion of 100 years of the Republic of Finland, featuring six young Finnish artists.

When you mention Finland most people think about sauna, Nordic walking and Sibelius. In Constance however Finnish art and Finnish artists are not unknown: for instance we are proud of our Finnish chief conductor with the Southwest German Philharmonic orchestra, Ari Rasilainen, who brings us closer not only to Sibelius but also other fantastic Finnish composers. The prize-winning author Katja Kettu was guest in Constance 2014 during the International Literary Festival "Aufs Äußerste, Europa" (To your limits, Europe). These are just 2 examples of Constance's contact with Finland's culture.

On the one side, Finland is a modern, globally oriented knowledge-based society and high-tech nation. On the other side, the Finnish people are still regarded as especially close to nature and this is reflected in the development of the visual arts in Finland. There are over 5.5 million Finns and more than 1000 museums in that country. This shows how important art is for the Finns.

In the international ranking of countries with the best reputation, Finland is in 6th place. Finns can travel visa free into 174 countries – a privilege they share with us Germans, the British and Sweden and conveys how important the democratic system is for these countries.

Particularly at this time when democracy is endangered in so many countries, it is even more important to celebrate the 100 years of the Republic of Finland. And as artistic freedom is an important sign for a vibrant democracy then there's nothing better than to demonstrate this with art.

We are very pleased that we can get acquainted with Finnish art and take a good look into Finland's modern visual arts thanks to this exhibition. The exhibition shows us the wide spectrum that Finland's art world offers.

In the name of the city of Constance I say thank you to the Lachenmann Gallery for enriching the cultural life of this city with this exhibition, for being so active in art and letting us experience the impulses, views and suggestions over and over.

I wish you, valued visitors of the “KUUSI” exhibition – a “Declaration of Love to Finnish Art”, according to the gallery – spectacular, lasting opinions and insights of modern art in Finland.

Your

Uli Burchardt

Mayor

Grußwort von Herrn Jürgen Keck
Mitglied des Landtags von Baden Württemberg

Herzlichen Dank für die Einladung zur Eröffnungsfeier dieser Ausstellung.

Zum Anlass des 100-jährigen Jahrtags der Unabhängigkeit von Finnland freuen sich dieses, wie jedes Jahr am 6. Dezember alle Finnen und alle Freunde der Finnen.
Es soll ein gemeinsames Fest werden, denn die Schaffung und der Aufbau des Staates Finnland beruht auch auf gemeinsamen Anstrengungen.

Wir freuen uns, auch durch diese Ausstellung, Gäste des Festes sein zu dürfen und gratulieren allen Finnen und dem ganzen Land sehr herzlich!

Seit ich Landtagsabgeordneter bin, hat sich meine Beziehung zu Finnland verstärkt. Unser Landtag von Baden-Württemberg pflegt eine langjährige Partnerschaft mit der nordfinnischen Region Oulu. Die Region Oulu ist eine attraktive Region, da sie im Gesundheits- und IT-Sektor über ausgezeichnete Einrichtungen in Wirtschaft und Wissenschaft verfügt.

Diese Erfahrung lässt sich auf ganz Finnland ausweiten, denn nicht nur Baden-Württemberg schaut auf Nordfinnland, ganz Deutschland schaut auf Finnland. Nicht nur, wenn wir an das Bildungssystem und die PISA-Studien denken, auch interessiert es uns mehr denn je, wie Finnland - das mit 18,1 Einwohner pro Quadratkilometer dünnbesiedelste Land Europas - den Herausforderungen des demografischen Wandels und der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum begegnet.

Heute schauen wir nicht nur symbolisch auf das wunderschöne Land, wir dürfen auch die Kunst des Landes genießen.

Ich freue mich, und gratuliere der Galerie Lachemann, dass es erneut gelungen ist, wieder so renommierte Künstler hier nach Konstanz zu bringen.
„Kuusi“ heißt die Ausstellung. Kuusi ist finnisch und bedeutet „Fichte“ und die Zahl „Sechs“. Sechs Künstler aus Finnland – zeitgleich in einer Galerie. Sechs, das kann kein Zufall sein. Sechs bedeutet Gleichgewicht und Harmonie; Sechs bezeichnet auch Liebe, Gesundheit, Schönheit und Glück.
In China sagt man: Das Universum hat die Zahl Sechs, denn mit den vier Himmelsrichtungen und dem Oben und Unten hat es sechs Richtungen.
Wenn ich mich hier in alle Himmelsrichtungen umschaue, genießen meine Sinne die Atmosphäre der Ausstellung und die Wirkung und Ausdruckskraft jedes einzelnen Kunstwerks inspiriert mich, über die Gedanken der Künstler, deren Detail- und zugleich Weitblick nachzudenken.

Als Politiker denke ich zudem über den Anlass dieser Ausstellung nach:
100 Jahre Unabhängigkeit Finnlands - 100 Jahre Zeitgeschichte! Wie hätte sich Finnland in den Jahren entwickelt, hätten die Finnen damals nicht für ihre Freiheit gekämpft?
Wo würden sie heute stehen? Wie viel Mut und Kraft und Leben hat es gekostet, für die Unabhängigkeit zu kämpfen?

Und während diesen Fragen erfüllt mich Dankbarkeit und Überzeugungskraft. Dankbarkeit, in einer Zeit leben zu können, in der Demokratie und damit Pluralismus die vorherrschende Regierungsform ist.

Überzeugungskraft, dass es sich lohnt, für Demokratie einzustehen, sich stark zu machen für politische Meinungsfreiheit und Freiheit für die Menschen. Freiheit für jeden einzelnen und damit verbunden Freiheit für ganze Völker.
Freiheit für verschiedene individuelle Lebensformen und dies bedeutet auch: Freiheit für Künstler – Freiheit der Kunst!

Neben dem Ausdruck und der Wirkung der Bilder fasziniert mich dieser Gedanke besonders. Betrachten wir die Ausstellung der Künstler aus Finnland auch unter den Gesichtspunkten der finnischen Stärken von Freiheit, Demokratie, Inklusion und Chancengleichheit für alle.

„Die Kunst ist die stärkste Form von Individualismus, welche die Welt kennt.“
Oscar Wilde (1854 – 1900)

Mit meinen besten Wünschen und herzlichen Grüßen

Jürgen Keck

MdL

Greetings from Mr. Jürgen Keck
Member of the State Parliament of Baden-Württemberg

My sincere thanks for inviting me to the opening of this exhibition.

On the 100th anniversary of the independence of Finland, all Finns and friends of Finland are happy as they are every year on December 6th. It should be a joint celebration because the creation and development of the state of Finland is based on joint endeavours.

We are happy to be guests at this celebration, thanks to this exhibition and warmly congratulate all Finns and the whole country!

Since I became a Member of the State Parliament my relationship with Finland has strengthened. Our state parliament of Baden-Württemberg has had a long partnership with the north Finnish region Oulo. The region of Oulu is an attractive region which has excellent facilities in the health and IT sectors in both the economy as in the scientific areas.

This experience can be extended to the whole of Finland as not only Baden-Württemberg looks to north Finland, the whole of Germany looks to Finland.

Not only when we think about the education system and the PISA studies or how Finland has 18.1 inhabitants per square kilometre, the most thinly occupied country in Europe, do we wonder how Finland achieves the demands of the demographic change and the challenges to the health system in the rural areas.

Today we are able to enjoy the country's art and not just look at the country symbolically.

I am so pleased and congratulate the Lachenmann Gallery that they have once again been able to bring such renowned artists here to Constance.

The exhibition is called "Kuusi". Kuusi is Finnish and means "spruce" and the number "six". Six artists from Finland –all in one gallery together. Six, that can't be a coincidence. Six means balance and harmony; six denotes also love, health, beauty and fortune.
In China one says: the universe has the number six because there are 4 cardinal points of the compass and above and below – six directions.

When I look here in all compass directions my senses enjoy the exhibition's atmosphere; the effect and vigour of each individual piece of art inspires me to reflect on the artist's thoughts, the detail and vision.

As politician I think about the reason for this exhibition: “100 years of independence for Finland – 100 years’ history!” How would Finland have developed over the years if the Finns had not fought for their freedom? Where would they stand today?
How much courage, strength and life did it cost to fight for independence?

And whilst pondering on these questions I am filled with thankfulness and persuasion. Thankfulness for living in a time when democracy and thus pluralism is the predominant governing form.

The power of persuasion that it is worth working for democracy, being strong concerning political freedom of speech and freedom for the peoples. Freedom for everyone and thus freedom for the whole population.

Freedom for each individual form of life and this also means:
freedom for artists – freedom for art!
As well as the pictures’ expression and effect I am particularly fascinated by these thoughts. Let us look at this exhibition of the artists from Finland from the view of the Finnish strengths of freedom, democracy, inclusion and equal opportunity for all.

“Art is the strongest form of individualism that the world knows.”
Oscar Wilde (1854 – 1900)

My best wishes and sincere greetings

Jürgen Keck

MdL

Ystävällisesti FT Laura Hirvi
Suomen Saksan-instituutin johtaja

Satavuotias Suomi

Suomen tasavalta täyttää tänä vuonna sata vuotta: 6.12.1917 Suomi julistautui itsenäiseksi, suvereeniksi valtioksi. Siinä mielessä pohjoista Suomea, Venäjän rajanaapuria, voi pitää verrattain nuorena maana. Suomalaisen identiteetin muodostamisessa taiteilijoilla oli jo vuosisata sitten merkittävä tehtävä, ja näin on vielä nykypäivänäkin.
Taiteilijoiden töiden – maalausten, piirrosten ja myöhemmin myös valokuvataiteen – kautta suomalaiset maisemat mutta myös henkilöhahmot muotoutuivat osaksi suomalaisten omakuvaa.

Taiteen tehtävänä ei kuitenkaan voi ainoastaan olla kansallisidentiteetin vahvistaminen, vaan myös sen haastaminen. Sen lisäksi taide voi luoda pohjaa myös rajanylittävälle vuoropuhelulle. Erityisesti nykyaikana me kaikki tarvitsemme kulttuurin antamaa voimaa ja inspiraatiota voidaksemme osallistua kansallisrajoja ylittävään, kansoja toisiinsa lähentävään rauhanomaiseen prosessiin.

Berliinissä sijaitseva Suomen Saksan-instituutti pyrkii omalla toiminnallaan edistämään juuri sellaista vuoropuhelua. Keskeisenä tehtävänämme on luoda rakentavia kohtaamisia saksankielisen Euroopan ja Suomen välille, jotta pitkäaikainen yhteistyö ja saksalais-suomalainen dialogi olisi mahdollista.

On erityisen ilahduttavaa, että Konstanzissa sijaitseva Galerie Lachenmann osallistuu omalta osaltaan Suomen satavuotisjuhlaan järjestämällä kuuden suomalaistaiteilijan näyttelyn nimellä „Kuusi“. Monet kiitokset galleristipariskunta Juliane ja Steffen Lachenmannille, sillä ilman heidän aktiivista panostustaan emme olisi nyt todistamassa valmista, upeaa näyttelyä. Galleriassa avautuva näyttely sekä sitä tukeva katalogi luovat jännittävän katsauksen Suomen nykytaiteeseen.
Satavuotiaan Suomen virallista mottoa „yhdessä“ lainatakseni voimme nyt yhteisvoimin viettää juhlavuotta sekä kohottaa maljan taiteen ja kulttuurin voimalle.

FT Laura Hirvi

Suomen Saksan-instituutin johtaja

Grußwort von Frau Dr. Laura Hirvi
Leiterin des Finnland-Instituts in Deutschland

100 Jahre Finnland

Die Republik Finnland wird dieses Jahr hundert Jahre alt: Am 6.12.1917 wurde die staatliche Souveränität Finnlands ausgerufen. Finnland ist damit ein vergleichsweise junges Land, ganz im Norden Europas in direkter Nachbarschaft zu Russland. Künstler spielten damals wie auch heute eine wichtige Rolle in der Prägung des nationalen Selbstbewusstseins der Finnen. Auch durch ihre Gemälde, Zeichnungen und später Fotografien verliehen sie den finnischen Landschaften und Menschen Gestalt und schufen damit Bilder als Inbegriff des (Selbst-)Verständnisses von Finnland.

Kunst kann aber nicht nur nationale Identitäten stärken, sondern hinterfragt diese auch. Darüber hinaus kann Kunst eine Plattform für grenzüberschreitenden Dialog schaffen. In Zeiten wie den heutigen brauchen wir die Kraft und die Inspiration der Kultur, um den friedlichen Prozess der Völkerverständigung über nationale Grenzen hinweg zu ermöglichen.

Das Finnland-Institut in Deutschland mit Sitz in Berlin ist bestrebt, durch seine Tätigkeiten genau diesen Prozess voran zu treiben. Unsere zentrale Aufgabe besteht darin, Begegnungen zwischen Menschen aus dem deutschsprachigen Europa und Finnland zu schaffen, um langfristige Zusammenarbeit und den deutsch-finnischen Dialog zu fördern.

Wir freuen uns sehr, dass die Galerie Lachenmann anlässlich des 100-jährigen Festjahres Finnlands die Arbeiten von sechs (= finn. kuusi) jungen Künstlern aus Finnland in Konstanz zeigt. Den Galeristen Juliane und Steffen Lachenmann möchte ich an dieser Stelle recht herzlich für ihr Engagement danken, ohne das eine Ausstellung wie diese gar nicht hätte stattfinden können. Die Ausstellung „Kuusi“ in der Galerie Lachenmann und der dazu erscheinende Katalog bieten einen spannenden Blick auf die zeitgenössische Kunstszene Finnlands. Getreu dem in Finnland ausgegebenen offiziellen Motto des Festjahres „Finnland 100“ wollen wir gemeinsam – auf Finnisch „yhdessä“ – mit Ihnen das Jubiläum von Finnland und die Kraft der Kunst und Kultur im Allgemeinen feiern.

Dr. Laura Hirvi

Leiterin des Finnland-Instituts in Deutschland

Ystävällisesti Mari Koskela
Saksa-Suomi Seura ry puheenjohtaja

Suomi juhlii tänä vuonna 100-vuotista itsenäisyyttä.

Merkkipäivää ei juhlita ainoastaan Suomessa, vaan myös ulkomailla - maissa, joiden kanssa Suomella on vahvat siteet, kuten Saksan kanssa.

Minulle ulkosuomalaisena juhlavuosi tarjoaa mainion tilaisuuden tarkastella tämänpäivän Suomen eri kasvoja hiukan syvällisemmin.
Muutoin jää kuva kotimaasta täältä etäältä katsottuna usein hieman pinnalliseksi.

Iloitsen erityisesti tilaisuudesta päästä tutustumaan Suomen nykytaiteen maailmaan tämän näyttelyn kuuden taiteilijan teosten kautta.

Nauttikaamme löytöretkestä teoksiin, jotka eivät ainoastaan esitä jotakin, vaan johdattelevat katsojan paneutumaan eri teemoihin, puhuttelevat tunteita ja saavat katsojan näkemään asioita toisesta, ehkäpä aivan uudesta, perspektiivistä.

Mari Koskela

Saksa-Suomi Seura ry puheenjohtaja

Grußwort von Frau Mari Koskela
Vorsitzende der Deutsch - Finnischen Gesellschaft e.V.

Finnland feiert dieses Jahr 100 Jahre Unabhängigkeit.

Der Jubilar wird nicht nur in Finnland gefeiert, sondern auch im Ausland - in Ländern, mit den Finnland eng verbunden ist, wie zum Beispiel Deutschland.

Für mich als Auslandsfinnin ist das Festjahr eine hervorragende Gelegenheit, die verschiedenen Gesichter des heutigen Finnlands etwas intensiver zu betrachten.

Sonst bleibt der Blick auf das Heimatland aus der Entfernung oft doch ein wenig oberflächlich. So freue ich mich sehr, mit Ihnen einen Einblick in die zeitgenössische finnische Kunstlandschaft durch die Werke der sechs Künstler dieser Ausstellung zu bekommen.

Freuen wir uns auf eine Entdeckungsreise durch die Kunstwerke, die ja nicht nur etwas darstellen, sondern auch den Betrachter dazu einladen, sich mit verschiedenen Themen auseinanderzusetzen, seine Emotionen ansprechen zu lassen und Sachen aus einem anderen, vielleicht ganz neuen, Blickwinkel zu betrachten.

Mari Koskela

Vorsitzende der Deutsch - Finnischen Gesellschaft e.V.

The white Nothing?

Ville Andersson was born in 1986 in Loviisa, a town close to the Russian border in Southern Finland. From 2007 until 2012 he attended the Finnish Academy of Fine Arts in Helsinki and still lives and works in Finland's capital.
In 2015 his works were rewarded with the Young Artist of the Year award, they are in top-class collections in Finnish museums (e.g. Tampere Art Museum and Aboa Vetus & Ars Nova museum) and are displayed in international solo and group exhibitions.

It is difficult to fit Villa Andersson into a system which categorises the artist according to their choice of media. If one wanted to class him, it would be multi-talent.
He is so adventurous and experienced in the use of many techniques and media and his works offer a wide variety in materials; KUUSI shows a selection of his most different works.
His breakthrough came with dreamlike produced photographs (see Transformation, 2011) in which the unknown moves into the spectator's focus, overcoming the usual transcendental.
The artist does not see photography as a real representation; it is more a "Mediator between a person praying and his hope".

It is remarkable that the works displayed, like most other pieces, are a common black and white monotony. What at first sight looks like a reproduction is for Ville Andersson exactly the opposite.
To be white is here a potential. A potential that allows the roaming imagination to fill the alleged void. Just like Pythagoras's theory of the omnipresent harmony of the spheres, white is as simultaneous presence of all coloured lights ubiquitous and at the same time latent.
With the specific confrontation with the being-white artworks for the spectator, Ville Andersson alienates the usual and with the expressivity of the white vacuum focuses the visual sense and awareness anew.

Das weiße Nichts?

Ville Andersson ist 1986 in der nah der russischen Grenze im Süden Finnlands gelegenen Stadt Loviisa geboren.
2007 bis 2012 besuchte er die Finnish Academy of Fine Arts in Helsinki und lebt und arbeitet nun nach wie vor in der Hauptstadt Finnlands.
Seine Arbeiten wurden 2015 mit dem Young Artist of the Year-Award honoriert, sind in hochkarätigen Sammlungen finnischer Museen (u.a. Tampere Art Museum und Aboa Vetus & Ars Nova Museum) vertreten und werden in internationalen Solo- wie Gruppenausstellungen gezeigt.

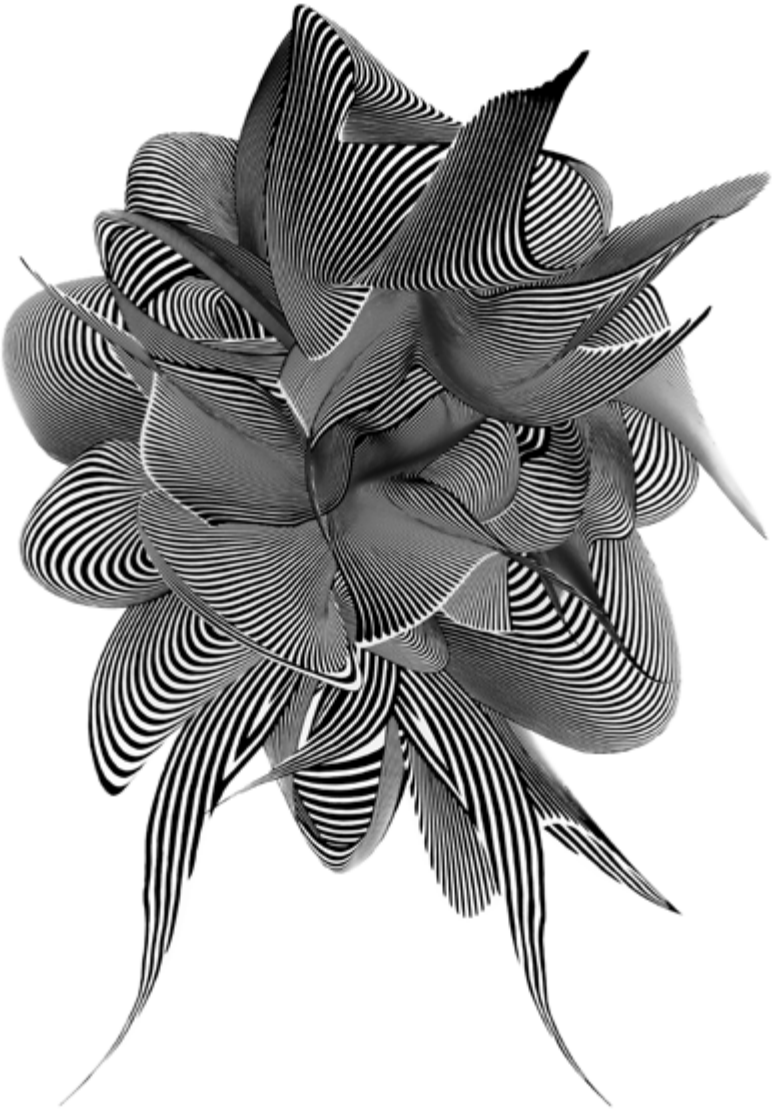
Ville Andersson lässt sich kaum in ein System einordnen, das Künstler nach der Wahl ihrer Medien kategorisiert. Wollte man ihm einen Stempel aufdrücken, wäre es wohl der des Tausendsassas. Er ist so experimentierfreudig wie erfahren im Umgang mit vielerlei Techniken und Medien und sein Werk bietet eine breite Varianz an Materialien, denen KUUSI mit einer Auswahl unterschiedlichster Arbeiten gerecht werden möchte. Seinen Durchbruch feierte Ville Andersson mit traumähnlich inszenierten Fotografien (siehe Transformation, 2011), mittels derer das Unbewusste, das Gewöhnliche übersteigende Transzendentale in den Fokus des Betrachters rückt. Der Künstler versteht die Fotografie nicht als reine Repräsentation; vielmehr funktioniere sie wie ein „Mediator zwischen einem Betendem und dessen Hoffnung“.

Auffallend ist die den meisten anderen gezeigten Werken gemeine Schwarz-Weiß-Monochromie. Was auf den ersten Blick als eine Reduktion erscheint, beschreibt Ville Andersson als deren Gegenteil. Weiß-Sein ist hier ein Potential.
Ein Potential, dass das Füllen der vermeintlichen Leere durch ein Umherstreifen der Imagination erlaubt. Wie die pythagoreische Theorie der omnipräsenten Sphärenharmonien, ist auch Weiß als simultane Anwesenheit allen farbigen Lichts allgegenwärtig und zugleich latent. Durch die gezielte Konfrontation des Bildrezipienten mit dem Weiß-Sein der Kunstwerke, entfremdet Ville Andersson das Gewöhnliche und schärft durch die Expressivität des weißen Vakuums Sehsinn und Bewusstsein neu.

Theresa Brauer

Beyond Chitter and Chatter
Pigment ink print face
mounted on acrylic
70 x 105 cm
2015

Bloom
Ink and pencil on paper
130 x 100 cm
2015



Melancholia
Museo max paper
diabond
100 x 100 cm
2012

Spirit
Acrylic on Canvas
30 x 20 cm
2015

Transformation
Digitial print face mounted on acrylic
55 x 80 cm
2011

Vita

Born 1986 in Loviisa, Finland
Lives and works in Helsinki, Finland

Education

2005 Finnish Academy of Fine Arts, Helsinki (until 2012)

Solo Exhibitions

2018 Helsinki Contemporary, Helsinki, Finland
Loko Gallery, Tokyo, Japan
The Finnish Institute, Berlin, Germany
2016 Clouds, Iittala & Arabia Design Centre, Helsinki, Finland
Stockholm Market, Contemporary Art Fair, Stockholm, Sweden
Ville Andersson, Centrum för fotografi, Stockholm, Sweden
An Introduction, Diesel Art Gallery, Tokyo, Japan
Ville Andersson. Finlandsinstitutet, Stockholm, Sweden
2015 Young Artist of the Year, Aboa Vetus & Ars Nova, Turku, Finland
Young Artist of the Year, Tampere Art Museum, Tampere, Finland
As Always, I Withdraw Into the Music, Helsinki Contemporary, Helsinki, Finland
2014 My Little Empire, Vaasa City Art Gallery, Vaasa, Finland
My Little Empire, Loviisa cultural centre, Loviisa, Finland
ARCOmadrid, International Contemporary Art Fair, Madrid, Spain
My Little Empire, Elverket, Pro Artibus Foundation, Ekenäs, Finland
2012 I'm a wound and a sword, a victim and an executioner. I am your mirror.
Helsinki Contemporary, Helsinki, Finland
2010 My love, I've never been able to teach you anything. At best, I can contribute with a feeling, Academy of Fine Arts Gallery, Helsinki, Finland
Preview, My o My, Helsinki, Finland

Collections

Private Collections
Finnish Art Society
The Bank of Finland
Ostrobothnian Museum
Tampere Art Museum
Päivi & Paavo Lipponen Foundation
Watermill Center
Art Collection, City of Rovaniemi
Espoo Museum of Modern Art
Kuntsi Museum of Modern Art
Amos Anderson Art Museum
Lönnström Art Museum
Pro Artibus Foundation
Kiasma Museum of Contemporary Art
The Paulo Foundation
Heino Art Foundation
Jenny and Antti Wihuri Foundation,
Saastamoinen Art Foundation,
Lars Swanljung Art Collection,

Group Exhibitions

2017 Unseen Photo Fair (w/ Stieglitz19), Amsterdam, Netherlands
Chart Fair (w/ Helsinki Contemporary), Copenhagen, Denmark
Head of Portrait Prize - screening, Sydney Art Museum, Sydney, Australia
Die Kuh muss aufs Eis, damit sie tanzt, Samuelis Baumgarte Galerie, Bielefeld, Germany
Attempting Ideal, Salon Dahlmann, Berlin, Germany
Kuusi, Lachenmann Art, Konstanz, Germany
The Truth About Finland, Kallio Kunsthalle, Helsinki, Finland
Dreamaholic, Museum Westerburg, Bremen, Germany
Stripped, Amos Anderson Art Museum, Helsinki, Finland
Collection Exhibition, Design Museum Arabia, Helsinki, Finland

2016 Braaklamd, FOMU - Fotomuseum, Antwerp, Belgium
Signature, Art Helsinki, Helsinki, Finland
In Wonderland, Salon Dahlmann, Berlin, Germany
Moi Helsinki, Xidan square, Beijing, China
Growth, Lokal, Helsinki, Finland
Seppo Fränti Art Collection, Lapinlahti, Helsinki, Finland
Growth, Kuparipaja, Fiskars, Finland
Summer Benefit, Watermill Center, New York, USA

2015 Collection Exhibition, Teresia and Rafael Lönnström Home Museum, Rauma, Finland
Toistaiseksi, Loviisa cultural centre, Loviisa, Finland

2014 Touch, EMMA – Espoo Museum of Modern Art, Espoo, Finland
Glass + A, Vittraria Glass + A Museum, Venice, Italy
Fin(n)ish, RARE Gallery, New York, USA
Julia Galán, Casa de Cultura de Grado, Asturia, Spain
Festival Horizonte Zingst, Zingst, Germany
Black Market, Lehrter Siebzehn, Berlin, Germany
Men – any feelings?, Tampere Art Museum, Tampere, Finland

2013 Young Artists 2013, Kunsthalle Helsinki, Helsinki, Finland
Veteen piirretty viiva, Hyvinkää Art Museum, Hyvinkää, Finland
Street Life, Helsinki Contemporary, Helsinki, Finland
Bloom, Lokal – Art Space, Helsinki, Finland

2012 Face to Face, Kuntsi Museum of modern art, Vaasa, Finland Recent Aqcuisitions, Amos Anderson Art Museum, Helsinki, Finland
Art is so gay, Gallery Forum Box, Helsinki, Finland
Helsinki Photography Biennial, The Finnish Museum of Photography, Helsinki, Finland
Japan Media Arts Festival, National Art Center, Tokyo, Japan
Maisema Rajan Takana, Etelä-Karjalan taidemuseo, Lappeenranta, Finland
Spring Exhibition, Finnish Academy of Fine Arts, Helsinki, Finland

2011 Maisema Rajan Takana, Kerava Art Museum, Kerava, Finland
Humanscape, Spazio, Museale Di Palazzo Tornielli, Ameno, Italy
Psychoanalysis and art, Riihimäki Art Museum, Riihimäki, Finland
Young Professionals, Fotofestival Horizonte Zingst, Zingst, Germany

2010 Coop1, Diamantenbörse, Frankfurt Am Main, Germany
White Night, Skopje, Makedonia Academy meets Photokina, Photokina, Cologne, Germany
Spellbound by Stories, Lönnström Art Museum, Rauma, Finland
Exposition, Lasipalatsi Square, Helsinki, Finland

Sanna Kannisto was born in 1974 in Hämeenlinna, Finland. She studied photography in Helsinki along with life moulding study visits in Peru, French Guinea, Brazil and Costa Rica.
Today her photographs can be found in many collections including the Pompidou Centre and in museums in the whole world.

Sanna Kannisto, whose photographs make the relationship between art and nature a subject of discussion, holds numerous national and international prizes and awards. The KUUSI exhibition is showing, amongst other things, works from the Fieldwork series in which she stages and photographs the flora and fauna of the rain forest in a mobile “Field Studio”. This consists of a white box with black curtains if required, similar to a theatre stage. With help of biologists she very gently captures mainly birds but also large insects or small mammals and positions them on branches and twigs in her Field Studio.
In these surroundings, which are artificial to the highest degree, living beings and plants experience a context shift which could not be more impressive. The scaling down of the photographs exudes quiet and clarity.
The special staging steers the view to the physiognomy of the living beings and grants the observer an unbelievably close insight into the overwhelming diversity of the rain forest.
Several photographs show research situations, partly real, partly purposefully created by Sanna Kannisto – although it is difficult to spot the difference between the two forms.
The main intention of her work is to emphasise how nature is displayed in art and science and how mankind achieves access to nature, especially the rain forest, through various methods and theories depending on its demands.

Sanna Kannisto wurde 1974 in Hämeenlinna, Finnland geboren. Sie studierte Fotografie in Helsinki, begleitet von prägenden Studienaufenthalten in Peru, Französisch Guinea, Brasilien und Costa Rica. Ihre Fotografien sind heute in zahlreichen Sammlungen, unter anderm dem Centre Pompidou und weiteren Museen auf der ganzen Welt zu sehen.

Sanna Kannisto, deren Fotoarbeiten das Verhältnis zwischen Kunst und Natur thematisieren, ist Trägerin mehrerer nationaler sowie internationaler Preise und Auszeichnungen.

Die Ausstellung KUUSI zeigt unter anderem Arbeiten aus den Fieldwork Serien, in denen sie Fauna und Flora des Regenwaldes in einem mobilen „Field Studio“ inszeniert und ablichtet. Dieses besteht aus einem weißen Kasten, der nach Bedarf mit schwarzen Vorhängen, vergleichbar mit einer Theaterbühne, bestückt wird.

Durch die Unterstützung von Biologen fängt sie hauptsächlich Vögel, aber auch große Insekten oder kleine Säugetiere behutsam ein und positioniert sie in ihrem Field Studio auf Ästen und Zweigen. Lebewesen und Pflanzen erfahren in dieser im höchsten Maße artifiziellen Umgebung eine Kontextverschiebung, wie sie eindrücklicher nicht sein könnte. Die Fotografien strahlen durch ihre Reduziertet eine poetische Ruhe und Klarheit aus. Die spezielle Inszenierung lenkt den Blick dabei auf die Physiognomie der Lebewesen und gewährt dem Betrachter so einen undenkbar nahen Einblick in die überwältigende Diversität des Regenwaldes.
Einige Fotografien zeigen teils reale, teils von Sanna Kannisto bewusst kreierte Forschungssituationen, wobei kaum Unterscheidungsmerkmale zwischen beiden Formen festzustellen sind.
Zu verdeutlichen, wie Natur in Kunst und Wissenschaft dargestellt wird und wie sich der Mensch durch verschiedene Methoden und Theorien je nach Bedarf Zugänge zur Natur, insbesondere zum Regenwald verschafft, ist zentrale Intension ihrer Arbeit.

Christina Wigger

669181H_MUS.Z.HKI.FI
Pigment ink print
92 x 61 cm
2015

Tangara Larvata
c-Print pigment ink print
74 x 94 cm
7 of 7
2006

Passiflora Ambigua
Pigment ink print
74 x 94 cm
2010

Chlorophanes spiza
C-print
74 x 95 cm
2010

Days of Departure 3
Pigment ink print
78x135cm
2015

Transient Rain
c-print
105 x 130 cm
2010

Zona Antisismica
c-print
105 x 130 cm
framed
2010

ZONA

Flight tent
2006

Vita

Born in Hämeenlinna, Finland in 1974.
Lives and works in Helsinki.

Education

1998 University of Art and Design, Helsinki, Department of Photography (until 2002)
1994 Turku School of Art and Communication, Dept. of Photography (until 1997)

Solo Exhibitions (selected)

2015 Helsinki Contemporary, Helsinki, Finland
Galerie La Ferronnerie, Paris, France
2013 Far, Fabbrica Arte Rimini, Galleria d'arte moderna e contemporanea, Rimini, Italy
2012 Fieldwork, Le Château d'Eau, Toulouse, France
Gallery Taik Persons, Berlin, Germany
Gallery Metronom, Modena, Italy
Galerie La Ferronnerie, Paris, France
2011 Fieldwork, Sørlandets Kunstmuseum, SKMU, Kristiansand, Norway
Fieldwork, Aperture Gallery, New York, USA
Kalhama & Piippo Contemporary, Helsinki, Finland
2008 Domaine de Kerguéhennec, Contemporary Art Centre, Bignan, France
Le centre photographique d'Ile-de-France CPIF, together with Ilkka Halso, France
Galerie La Ferronnerie, Paris, France
Galerie Wilma Tolksdorf, Frankfurt am Main, Germany
Korjaamo Culture Factory, Gallery 1 & 2, Helsinki, Finland
2007 Galerie Georg Kargl, Vienna, Austria
2006 Jackson Fine Art, Atlanta, USA
Galerie La Ferronnerie, Paris, France
Yours Gallery, Warsaw, Poland
Galerie Wilma Tolksdorf, Berlin, Germany
Gallery F-Station, Photomonth in Krakow, Poland

Collections
Centre Pompidou - Musée National d´Art Moderne, Paris, France
Fotomuseum Winterthur, Switzerland
MEP, Maison européenne de la photographie, France
Kiasma - Museum of Contemporary Art, Helsinki, Finland
Finnish Museum of Photography, Finland
Helsinki City Art Museum, Finland
Le Fonds national d'art contemporain (FNAC), The State Art Collection, France
Fonds Régional d'Art Contemporain, FRAC Haute-Normandie, France
Fonds Régional d'Art Contemporain, FRAC Bretagne, France
DZ-Bank Art Collection, Germany
Statoil Art Collection, Norway
Fondazione Fotografica, Modena, Italy
State Art Collection, Finland
Vihuri Foundation, Rovaniemi Art Museum, Finland
Saastamoinen Foundation, Espoo, Finland
Kone Foundation, Finland
Salo Art Museum, Finland
SKMU Sørlandets Kunstmuseum, Norway
Le Château d'Eau, Toulouse, France
Domaine Départemental de Chamarande, Chamarande, France, France
Artothèque, Bibliothèque d'Auxerre, France
Société Yves Rocher, France
SpallArt Collection, Austria
Private collections Finland, Sweden, Norway, France, Germany,
The Netherlands, USA, Austria and Switzerland

Group Exhibitions (selected)

2017 KUUSI, Lachenmann Art, Konstanz, Germany
Herbarium, Fotografiskcenter Copenhagen, Denmark
Human/Nature, Northern Photographic Centre, Oulu, Finland
You want Truth or Beauty, Kunsthalle Nexus, Saalfelden, Germany
The Von Wright Brothers, Ateneum Art Museum, Helsinki, Finland
Systema Naturae, Kunsthall Stavanger, Stavanger, Norway
Le Jardin potager, Musée de l'image, Epinal, France
Antologia, Metronom gallery, Modena, Italy
Lehmä pitää viedä jäälle, jotta se tanssii, Samuelis Baumgarte and the Ratskeller, Bielefeld, Germany

2016 Paradise Lost, Kunsthalle and Museum Villa Rot, Burgrieden-Rot, Germany
Unseen Art Fair, Amsterdam, The Netherlands
Photomed, Hôtel des Arts, Centre d'art contemporain, Toulon, France
Kolga Tbilisi Photo 2016, Museum Of Modern Art Tbilisi/ MOMATbilisi, Georgia
Longing for Landscape - Landscape Photography, Tieranatomisches Theater, Berlin, Germany
Les Explorateurs, Parc de Clères, Clères, France

2015 Fotografia Contemporanea dall'Europa nord-occidentale,
Fondazione Fotografia Modena, Italy (catalogue)

2014 Collective Collection, volet 2, BBB centre d'art, Toulouse
Summer Selections - De Buck Gallery, New York City, New York

2014 What´s Life Anyway?, Tromso Kunstforening, Tromsø, Norway
Asombrosas afinidades, PHE2014, Fundación Antonio Saura. Casa Zavala, Cuenza, Spain
Nordic Light International Festival of Photography, Kristiansund, Norway
Photography into Art. The Hannula & Hinkka Collection, Aboa Vetus & Ars Nova, Turku, Finland
Le bestiaire des photographes, Centre culturel Henri-Desbals, Toulouse, France

2013 ARTE Vidéo Night 5/ screening, Palais de Tokyo, Paris, France
Drôles d'oiseaux, Galerie La Ferronnerie, Paris, France
Vermessene Dinge/ Measured things, Eres Stiftung, Munich, Germany
Reality Bites, (2 Nov. 2012 – 14 April 2013) Kiasma Museum of Contemporary Art, Helsinki (catalogue)
Spécimens, Domaine de Chamarande, Chamarande, France
The Near and the Distant - Photography and Space, Künstlerhaus Dortmund, Germany
Photography into Art. The Hannula & Hinkka Collection, The Finnish Museum of Photography, Helsinki

2012 State of the Art - New Contemporary Photography, NRW-Forum, Düsseldorf, Germany (catalogue)
International Photo Festival Knokke-Heist, Belgium
Hunters and Hunted, Insects in contemporary art, Museum Villa Rot, Burgrieden - Rot, Germany (catalogue)
Sammen/Together, Trondheim Kunstmuseum, Norway
Révélations, Galerie La Ferronnerie, Paris, France
Äärimmäisyyksien yhteinen tekijä, WAM, Turku, Finland (catalogue)
Finders Keepers, Mänttä Art Festival, Mänttä, Finland (catalogue)
Regards photographiques finlandais sur la nature, Jumieges, Abbaye se Jumieges, France

2011 A Female View. Part 2-aus der Helsinki School, Foto Raum, Wien, Austria
Für Hund und Katz ist auch noch Platz, Art Foyer DZ Bank, Frankfurt am Main, Germany
Beautiful Vagabonds, Yancey Richarson Gallery, USA
Prague Biennale, The romantic construct, Czech Republic (catalogue)
8th Mercosul Biennial, Essays on Geopoetics, Porto Alegre, Brazil (catalogue)

2010 Strange Travelers, Tanya Bonakdar gallery, curated by Mark Dion, New York, USA
elles@centrepompidou, women artists in the collections of the Centre Pompidou, Paris, France (catalogue)
Wald, Städtische Galerie Waldkraiburg, Waldkraiburg, Germany (catalogue)
Repeat All, Centro Cultural Chacao, Caracas, Venezuela
Speed, Ulrich Museum of Art, Kansas, USA

2009 The Tree, Fuglsang Art Museum, Island of Lolland, Denmark
Variations on Transcending the Finiteness of Human Vision, Riga Art Space, Latvia
FotoRio –Short List/The Dream Machine, Niterói Museum of contemporary art, Rio de Janeiro, Brazil
Repeat All, MIS - Museu da Imagem e do Som, São Paulo, Brazil (catalogue)
Arctic hysteria Onscreen, Ludwig Museum of Contemporary Art, Budapest, Hungary

2009 PhotoEspana, Descubrimientos PHE Madrid, Spain
Får ej övertäckas, Eskilstuna Art Museum, Sweden (catalogue)
Nature en Kit, MUDAC Musée de design et d'arts appliqués contemporains, Lausanne, Switzerland
Struggle for life, Eres Stiftung, München, Germany

2008 Other florae, Galeria Nara Roesler, São Paulo, Brazil
Video short list : Machines à rêver/ Dream machine, Passage de Retz, Paris, France (catalogue)
REAL, Städel Museum, Frankfurt am Main, Germany (catalogue)
Observing beast, time, evolution, Kunstverein Hildesheim, Germany
Arctic hysteria Onscreen, Museum of Modern Art Moma, New York, USA
Cinéma et videos d'artistes, Maison Européenne de la Photographie, Paris, France
Five variations on the finiteness of human vision, Artget Gallery, Cultural Centre of Belgrade, Serbia
Tapis, coussins et videos, 36th La Rochelle International Film Festival, La Rochelle, France

2007 Research and Invention, Fotomuseum Winterthur, Switzerland (catalogue)
Bird Watching in Harlem, De Vishal exposition space, Haarlem, Netherlands
Garden Eden –The Garden in Art since 1900, Kunsthalle Emden, Germany
Self-timer, National Museum of Contemporary Art (MNAC), Bucharest, Romania
Age of the Animal, Ateneum Art Museum, Helsinki, Finland (catalogue)
Grey matters - photography is thinking, Finnish Museum of Photography, Helsinki (catalogue)
Repeat All, Centro Cultural Matucana 100, Santiago de Chile, Chile
Photo Finnish - The Helsinki School, Stenersen Art Museum, Norway
Repeat All, La Casa de la Cultura, Buenos Aires, Argentina

2006 Self-timer, Nikolaj Contemporary, Copenhagen, Denmark
Art, Life & Confusion, the Belgrade Biennial, Serbia (catalogue)
Streams of Story, Glasgow Festival of Contemporary Visual Art, Tramway Gallery, Great Britain
The Faraway Nearby, White Box, New York, USA
Focus Finland, KBB Barcelona, Spain
Self-timer/ Selbstauslöser, Kunsthalle Fridericianum, Kassel, Germany (catalogue)
Presence, Wäinö Aaltonen Art Museum, Turku, Finland
Vad är fotografi? The Helsinki School, Borås Art Museum, Sweden

Ville Valtteri Kylätasku is a many-sided artist who was born in Tampere in Finland and who studied in Lahti, Helsinki and Lisabon.
A few years ago, he made Berlin his domicile and moves nimbly, light-footed and confidently in the international scene of contemporary art. His works can also be described as nimble and confident; he is an energetic artist, highly concentrated, professional and reliable who talks about his art with great seriousness and with great joy.

In his works, Ville Kylätasku tells stories full of contrasting figures. Feelings and emotions are given priority to and are the main focus. In contemporary art, the question of self-reflection and the inner life is often negotiated, occasionally romantic and sometimes melancholic.
The beginning of many works by Ville Kylätasku is an intuitive, influenced by spontaneous ideas or the regularly recurring question of the essence of existence. Yet his work is not a matter of heavyweight – a challenging, guarded presence lingers his work. He says of himself that he literally throws himself into the process, the act of development of his paintings.
The works by Ville Kylätasku selected for this exhibition combine all aspects of dualism: colorful – colorlessness, sensitivity – masculinity, canvas – PVC, couples – dyptics, partition und conjunction. The choice of the image carrier is an elementary question for every artist. The spectator of “View from Nowhere” for example is confronted with the combination of canvas and PVC, which nest against each other. Both of the substrats sensing equally, a two-stalked plant grows on white-grounded PVC, its calyx is blown in front of a striped, colour-intense canvas. The theme of the blossom is repeated on a small, white-grounded work entitled “Last Days of Summer”. The energetic, pink flower stretches her petals proudly and gracefully, representing life with all its power and beauty.

Ville Kylätaskus paintings increase the desire and the wish for a knowledge of the whole story, but they certainly leave the climax open and allow the spectator to consider his own results, to sprout personal perceptions and to discover the various levels of each paintings for himself.

Ville Valtteri Kylätasku ist ein vielseitiger Künstler, der 1979 in Tampere in Finnland geboren wurde und in Lahti, Helsinki und Lissabon studiert hat. Vor einigen Jahren hat er Berlin zu seiner Wahlheimat gemacht und bewegt sich sowohl leichtfüßig als auch souverän in der internationalen Szene der zeitgenössischen Kunst.
Als leichtfüßig und souverän sind auch seine Arbeiten zu bezeichnen; er ist ein energiegeladener Künstler, hochkonzentriert, professionell und verbindlich, der sowohl mit enormer Ernsthaftigkeit, als auch mit großer Freude über seine Kunst spricht.

Ville Kylätasku erzählt in seinen Arbeiten Geschichten, die voller kontrastreicher Figuren stecken. Gefühle und Emotionen stehen im Vordergrund. In der zeitgenössischen Kunst wird gerne die Frage der Selbstreflektion und des Innenlebens verhandelt, gelegentlich romantisch und mitunter melancholisch. Der Beginn vieler Arbeiten von Ville Kylätasku ist ein intuitiver, beeinflusst durch spontane Ideen oder die regelmäßig wiederkehrende Frage nach dem Wesen des Daseins. Doch haftet seinen Werken nichts Schwerfälliges an – eine herausfordernde, wache Präsenz wohnt seinen Arbeiten inne. Er sagt von sich selber, dass er sich förmlich hineinwirft in den Prozess, den Entstehungsakt seiner Gemälde.
Die für diese Ausstellung ausgewählten Arbeiten von Ville Kylätasku vereinen alle den Aspekt des Dualismus in sich: Farbigkeit – Farblosigkeit, Sensitivität – Männlichkeit, Leinwand – PVC, Paare und Dyptichen, Teilung und Verbindung.
Die Wahl des Bildträgers gehört für jeden Künstler zu den elementaren Fragen. Der Betrachter wird beispielsweise bei „View from Nowhere“ mit der Kombination von Leinwand und PVC, die sich aneinander schmiegen, konfrontiert. Beide Untergründe als gleichwertig empfindend, wächst eine zweistielige Pflanze auf weißgrundigem PVC empor und läßt ihre Blütenkelche vor dem Hintergrund einer gestreiften, farbintensiven Leinwand erblühen.
Das Motiv der Blüte wiederholt sich auf einer kleinen, weißgrundigen Arbeit mit dem Titel „Last Days of Summer“. Die energievolle, pinke Blume reckt ihre Blütenblätter stolz und anmutig empor und repräsentiert das Leben in all seiner Kraft und Schönheit.
Ville Kylätaskus Bilder steigern die Begierde und den Wunsch nach einer Kenntnis der gesamten Geschichte, sie lassen den Höhepunkt jedoch offen und erlauben dem Betrachter, sein eigenes Fazit zu ziehen, eine persönliche Erkenntnis aufkeimen zu lassen und die unterschiedlichen Ebenen eines jeden Bildes für sich selber zu entdecken.

Juliane Lachenmann

Last Days of Summer
Mixed media on PVC
40 x 30 cm
2017

Nightride
Mixed media on PVC
40 x 30 cm
2017

Mind in rewind
Mixed media on canvas
Dyptic
170 x 320 cm
2014/2015

Out of this World
Mixed media on PVC
160 x 140 cm
2017

View From Nowhere
Mixed media on canvas and PVC
160 x 130 cm
2017

Vita

Born 1979 in Tampere, Finland.
He lives and works in Berlin.

Education

2008 Free Art School, BFA (until 2012)
2003 Lahti University of Applied Sciences, BA in Arts and Design (until 2007)
2006 IADE Creative University, Lisbon, Portugal

Solo Exhibitions

2018 Galerie Russi Klenner, Berlin
Galerie Lisa Kandlhofer, Vienna
2017 Galerie Forsblom, Helsinki
Galerie Russi Klenner, Neon Noir, Berlin
2016 Galerie Forsblom, Intermissions, Helsinki
2015 tm Gallery, You have a body, You’re not a body, Helsinki
2014 Galerie flash, Algorhitm of Love, Munich
2013 Galerie Pleiku, Astral Bodies, Berlin
Galerie flash, Electronic Renaissance, Munich
2012 Galleria Jangva, Metaphysical Mutation, Helsinki
2011 Galleria Vaaga, Ego Comes with Flowers, Helsinki
2010 Galleria Vaaga, Giant Hologram, Helsinki

Group Exhibitions (selected)

2017 KUUSI, Lachelmann Art, Konstanz, Germany
Weserburg Museum für Moderne Kunst, Art from Finland from the Miettinen Collection, curated by Ingo Clauss
2016 All we Need Is Art, Vol. 4, Galerie flash, München
Kunstmuseum Ratingen, Verborgene Geschichten, 4 artists curated by R. Röminger-Czako, Germany
Works from the Fränti Collection, Lapinlahti Hospital, Helsinki
Salon Dahlmann, in Wonderland, curated by Sophie Prager, Berlin
2015 All You Need Is Art, Galerie flash, Munich
Your ID card, Studios ID, Berlin
Benefit Auction Sotheby’s, Semperdepot, Vienna
2014 All We Need Is Art, Galerie flash, Munich
Factory Art Projects, Berlin
Wonderloch Kellerland, Berlin
2013 All You Need Is Art, Galerie flash, Munich
Pleasure Principle, Gallery Candyland, Stockholm
Stroke Art Fair, Munich, Galerie flash
2012 Salon Art Prize, Matt Roberts Arts Gallery, London
Salon Art Prize, the Griffin Gallery, London, Curator G. Delahunty, Head of Exhib, TATE Liverpool
ART.FAIR for modern and contemporary art, Cologne

2012 Face to Face, Modern Museum of Kuntsi, Vaasa
Graduation, Suvilahti, Helsinki
2011 SKJL, Puristamo, Cable Factory, Helsinki
the Annuale, Patriothall Gallery
the Annuale, Sunbear Gallery, Edinburgh
Kaasu Ry - annuale show, Puristamo, Helsinki

Collections
Modern Museum of Kuntsi, Swanljung collection, Finland
EMO Foundation, Finland
Miettinen Collection, Berlin / Helsinki
Art Association of Finland
Peters-Messer Collection, Düsseldorf
Hermann Collection, Berlin
Matt Roberts Arts Collection, London
Fränti Collection, Helsinki
Multiple private collections

At the tender age of 15 the performance artist Mimosa Pale, born in Finnish Turku, was convinced of one thing – she is an artist.
At 16 she could be found dancing on the roof of the summer academy Salzburg where she attended a course in action painting – the beginning of a never-ending passion for the performative act.
Mimosa Pale studied art in England, Helsinki and Paris with the main focus on sculpture and realised which symbiotic powers are inherent to intrinsic contrary disciplines; thus static, sculptural elements are often part of her ephemeral performance.
Mimosa Pale and Jukka Rusanen met during their course of study; they have had many joint exhibition projects.

In Berlin she had a business for many years, in which she designed unusual haute-couture hats. A part of the often very large head-pieces were thin floor-lengths of material which could envelop the body of the wearer.
These fringes made from various materials accompany Mimosa Pale even today; they are also the main protagonist for the performance especially created for the Vernissage of the KUUSI exhibition, in which the fringes are fixed to a tree trunk.
The tension between the stationary tree trunk and the agile fringes through which the artist moves sometimes by coincidence, sometimes very purposefully had lasting effects on Mimosa Pale.
The position at the gallery's entrance enables a constant interaction between visitor and the work of art. Appropriate to the woodland theme (the name of the exhibition "KUUSI" means not only "six" in English but also "spruce") there is also a leaf blower and a singing saw together with this installation, which originate from the tradition of wood-cutting.
During Mimosa Pale's performance in which the fringes are made to move, she is very concentrated but also open for the people and the reaction from her surroundings.

Im zarten Alter von 15 Jahren war der im finnischen Turku geborenen Performance-Künstlerin Mimosa Pale klar: sie ist eine Künstlerin.
Mit 16 Jahren fand sie sich tanzend auf dem Dach der Sommerakademie Salzburg, in der sie einen Kurs im action painting belegte, wieder – der Beginn einer nicht endenden Leidenschaft für den performativen Akt.
Mimosa Pale studierte Kunst in England, Helsinki und Paris mit dem Schwerpunkt Bildhauerei und stellte fest, welche symbiotische Kraft den eigentlich konträren Disziplinen innewohnt; so sind statische, skulpturale Elemente oft Teil ihrer ephemeren Performance.
Mimosa Pale und Jukka Rusanen haben sich bereits während des Studiums kennengelernt, die beiden verbinden zahlreiche gemeinsame Ausstellungsprojekte.

In Berlin führte sie Jahrelang ein Geschäft, in dem sie ausgefallene haute-couture Hüte designte. Teil des oft sehr großen Kopfschmucks waren bodenlange dünne Stoffbahnen, die den Körper des Trägers vollständig verhüllten.
Diese Fransen aus verschiedenen Materialien begleiten Mimosa Pale bis heute, sie sind auch der Hauptprotagonist der eigens für die Vernissage der Ausstellung ›KUUSI‹ kreierten Performance, bei der die Fransen an einem Baumstamm befestigt sind.
Das Spannungsverhältnis zwischen dem immobilen Baumstamm und den agilen Fransen, die durch die Künstlerin teils zufällig, teils kontrolliert in Bewegung geraten, fasziniert Mimosa Pale nachhaltig.
Die Positionierung am Eingang der Galerie ermöglicht dabei eine konstante Interaktion zwischen Besucher und Kunstwerk. Passend zur Waldthematik (der Ausstellungstitel ›KUUSI‹ bedeutet auf Deutsch nicht nur sechs, sondern auch Fichte), gesellen sich zu dieser Installation noch ein Laubbläser und eine singende Säge, die der Holzfäller-Tradition entstammt.
Während der Performance, bei der Mimosa Pale die Fransen in Bewegung versetzt, ist sie gleichermaßen konzentriert im Moment, als auch offen für die Menschen und die Reaktionen ihrer Umgebung.

Christina Wigger

Blow

Performance ›Blow‹
Streetlevel Helsinki
2015

Blow

Performance ›Blow‹
Streetlevel Helsinki
2015

Blow

Performance ›Blow‹
Streetlevel Helsinki
2015

Blow

Performance ›Blow‹
Streetlevel Helsinki
2015

Wandering-Shocks
Suomenlinna, Finnland
2016

Vita

Born in 1980 in Turku, Finland.
Lives and works in Berlin, Germany and Pori, Finland.

Education

2008 MFA, Master of fine Arts
2002 Academy of Fine Arts, Helsinki, time&space department and sculpture department (until 2008)
2007 Ecole Nationale Superieure des Beaux Arts de Paris, Exchange programme Erasmus
2000 University of Central England, Birmingham:Art & Design by Negotiated Studies

Selected Group and Solo Exhibitions

2017 KUUSI, Lachenmann Art, Konstanz, DE
2016 Boutique, group show Felleshus-Nordische Botschaften, Berlin DE
2015 Landscape-Metropolis, Group show – Kunst am Spreeknie, Berlin, DE
Installations, Solo show at Showroom Berliini, Berlin, DE
2014 Käsitekesä, Enviromental art exhibition, Kokemäki, FI
Art Couture, Taidevaatekauppa, Galleria Huuto, Helsinki, FI
2013 Tässä ja Nyt, group show, Aboa Vetus Ars Nova, Turku, FI
2012 O'Himo - Pop Up Store, LIIKE, Helsinki, FI
Finder Can Keep, groupshow, Mänttä Art Weeks, Mänttä, FI
2011 Active Still Lifes, Performative installation with Jukka Rusanen, Kluuvi Gallery, Hesinki, FI
Wear Is Art, group exhibition, Dam Stultrager Gallery, Berlin, DE
2010 Duchamp and the Forestay Waterfall, groupshow, Kunsthalle Marcel Duchamp, Cully, CH
Aktiver Düsterismus, installation, Suomesta Gallery, Berlin, DE
2009 Nuoret (Young) group exhibition, Taidehalli, Helsinki Art Hall, FI
2008 Todella Siistiä, group exhibition in Rauma Art Museum, FI
2007 Sparkling Design, group exhibition,Taidehalli, Helsinki Art Hall, FI
2006 Happy Läpi Valley (nordic positivism) solo exhibition, Happihuone gallery, Helsinki, FI
Art Express, Art delivery workshop at Kiasma Museum for Contemporary Art, Helsinki, FI

Selected Performances

2017 Wandering Shocks, Art Fair Finland, Cable Factory, Helsinki, FI
2016 Dada Anders, with Morfologische Institut, Haus Konstruktiv, Zürich, CH
Cotton Candy, Internationaler Frauentag, Stadtbibliothek Stuttgart, DE
2015 Blow, Streetlewel Festival, Helsinki, FI
Blow away, Melonight Festival, Loviisa, FI
2014 Cotton Candy Dance, Feeling Queezy, EKKM, Center for Contemporary Arts Estonia
Chalk-head, performance at EMMA Museum of Modern Art, Espoo, Finland
2013 Compliments, Fanaberie Week Of Performance, Bunkier Sztuki, Krakow, PL
Kilju-Festival, Miss Kilju Competition, Helsinki, Finland
New Performance Turku Festival, Turku, Finland

Selected Performances

2013 New Performance Turku Festival, Turku, Finland
Bouys, Belfast International Performance Art festival, Belfast, GB
2012 Classic, with Jukka Rusanen, Là-bas Biennale, Kiasma Theatre,Helsinki,FI
Crossing the Line, with Mia Maljojoki, in Maximiliansforum, Munich,DE
Isorättyä Swingers, musical performance, Finnland Institut, Berlin, DE
2011 Performance for the collection of Kirpilä, Taidekoti Kirpilä, Helsinki
Aquarelle Hats, Month of Performance Art, Grimm Museum, Berlin
Vesitys, Now Or Never performance art festival, Bergen Kjott, Bergen, Norway
Mont Blanc, JOKA-klubi, NGBK, Berlin
2010 Ballet Lost, direction of street performance, 48-Stunden Neukölln,Berlin
Sugar, Live Action Gothenburg, Sweden
Ausflug zum Saftsee, Performer Stammtisch, Berlin
Nuage, Nuoret Exhibition, Art Hall, Helsinki
2009 Trip to Cocktail Sea, Live Action New York, Grace Space, New York
Vaccinium Vitis-Idaea, Live Action New York, Scandinavian House, New York
Vaccinium Vitis-Idaea, Subvision festival, Hamburg, Germany
La le lu-Cabaret, (co Margita Zalite), Bunkerfest, Frankfurt, Germany
Retki Mehujärvelle, Amorph!-Extra, Galleria Kalhama & Piippo Contemporary
2008 Ausflug zum Saftsee/ Retki mehujärvelle, Gallerie Westwerk, Hamburg
Gallery Joggin´, URB-festival, Helsinki
Amorph!08, performances (coViviana Moin) in Paris and in Helsinki
Performance Illegal, Place des Victoires, Paris
2007 Performances at the In´FrAction-festival, Sète, France
walk with the Mobile Female Monument, Night of the arts, Helsinki
2006 Invagination, In´fraction-festival of performance art, Sète, France
Limit, performance with a Lada, Irti festival, Ristijärvi, Fin
2005 Cake, Performance sculpture, Shining Bodies performance event, CableFactory, Helsinki

Collaborations

2016 Wild Angelicas – Art in wild places with Mi Duncker, Anne Hiekkaranta, Niina Lehtonen Braun, Ulrika Vilke
2015 Groupe Plastique: Germany based artist group with Justyna Koeke, Helmut Diez and Demian Bern
2009 JOKA-klubi: House performer of the international Off Art talent show, touring in Europe (until 2015)
2008 La Dolce Vita di Mimosa & Valtteri, musical duo with Valtteri Pöyhönen
2007 performative video works together with artist Jukka Rusanen

It is not surprising when a composer and musician hears the fine tones, if he or she has a sense for words and has a soft spot for poems. Olli Piippo, born 1980 in Helsinki, Finland, studied not only music, but also painting at the Academy of Fine Arts in Helsinki and the University of the Arts at Leiko Ikemura in Berlin.

For the works selected for this exhibition, the written word was the inspiration for Olli Piippo. „Twenty love poems and a song of despair“, a poem collection by Pablo Neruda. Neruda was a Chilean writer and poet, who received the Nobel Prize in Literature in 1971, and who worked against fascism in Chile and Spain. The poem „Leaning into the afternoons“ is full of love, longing, loneliness and feeling.

Olli Piippo speaks of „using the right words in the right order“ and of „gentle simplicity“, of clarity and romance. The atmosphere of the book and, in particular, of this one poem, he bans on the canvas in his new works:

„The birds of night peck at the first stars
that flash like my soul when I love you.
The night gallops on its shadowy mare
shedding blues tassels over the land.“

Olli Piippo does not tell the viewer the entire story, leaves questions unanswered, prepares a scene without beginning and without end, without story-line.
He brings the atmosphere and the feeling of written words onto the canvas and leaves a feeling of longing and burgeoning action to the viewer.

Es erstaunt nicht, zu hören, wenn ein Komponist und Musiker auf die feinen Töne hört, wenn er ein Gespür für feine Worte besitzt und ein Faible für Gedichte hat. Olli Piippo, 1980 in Helsinki, Finnland geboren, studierte nicht nur Musik, sondern auch Malerei an der Academy of Fine Arts in Helsinki und an der Universität der Künste bei Leiko Ikemura in Berlin.

Für die für diese Ausstellung ausgewählten Arbeiten war das geschriebene Wort die Inspiration für Olli Piippo; in Form von „Twenty love poems and a song of despair“, einer Gedichtsammlung von Pablo Neruda. Dieser war ein chilenischer Schriftsteller und Dichter, der 1971 den Nobelpreis für Literatur erhielt und sich in Chile und Spanien vor allem gegen den Faschismus einsetzte. Das Gedicht „Leaning into the afternoons“ ist voll von Liebe, Sehnsucht, Einsamkeit und Gefühl.
Olli Piippo spricht vom „Gebrauch der richtigen Worte in der richtigen Reihenfolge“ und von „sanfter Einfachheit“, von Klarheit und Romantik. Die Atmosphäre des Buches und insbesondere dieses einen Gedichtes bannt er in seinen neuen Arbeiten auf die Leinwand:

„Die Vögel der Nacht picken die ersten Sterne,
was genauso aufblitzt wie meine Seele, wenn ich dich liebe.
Die Nacht galoppiert auf ihren schattigen Alpträumen,
blaue Quasten über das Land vergießend.“

Olli Piippo erzählt dem Betrachter nicht die gesamte Geschichte, er lässt unbeantwortete Fragen offen im Raum stehen, bereitet eine Szenerie ohne Beginn und ohne Ende, ohne Handlung. Er bringt die Atmosphäre und das Gefühl von geschriebenen Worten auf die Leinwand und hinterlässt ein Gefühl von Sehnsucht und aufkeimendem Tatendrang beim Betrachter.

Juliane Lachenmann

We, of that time, are no longer the same (Shoe)
Acrylic, oil, graphite and alkyd on canvas
220 x 145 cm
2017

We, of that time, are no longer the same (Florid)
Acrylic, oil, graphite, alkyd, spray paint, oil stick and varnish on canvas
220 x 150 cm
2017

To make you hear as I want you to hear me
Acrylic, oil, graphite, oil stick and crayon on canvas
90 x 70 cm
2017

Body of skin, of moss, of eager and firm milk
Acrylic, oil and graphite on canvas
90 x 70 cm
2017

Florid

Your memory is made of light, of smoke, of a still pond!
acrylic, oil and graphite on canvas
90 x 70 cm
2017

Necklace, drunken bell, for your hands smooth as grapes
Oil, graphite and spray paint on canvas
90 x 70 cm
2017

Vita

Born 1980 in Helsinki, Finland.
Lives and works in Berlin, Germany

Education

2005 Academy of Fine Arts, Helsinki, Finland
2007 Universität der Künste, Berlin, Germany (Professor Leiko Ikemura)

Solo Exhibitions

2015 Staring at the Sea, Standing in the Sand, Forum Box, Helsinki, Finland
2013 Oh My, My My... Dear, Galleri Blunk, Trondheim, Norway
Huhu, Galleri Thomassen, Gothenburg, Sweden
2012 Hello / Follow, Staatsgalerie Neukölln, Berlin, Germany
2011 Ladies and Gentlemen, Gallery Suvi Lehtinen, Berlin, Germany
2010 Hello and Goodbye, Gallerie Bergman, Helsinki, Finnland
2009 OM, Academy of Fine Arts Gallery, Helsinki, Finnland

Group Exhibitions

2016 Guilty Pleasure, Helsinki Contemporary, Helsinki, Finland
Let‘s Get Physical, Kunstkraftwerk Leipzig, Leipzig, Germany
Påsksalong, Galleri Thomassen, Gothenburg, Sweden
2015 Påsksalong, Galleri Thomassen, Gothenburg, Sweden
2014 Wurzeln weit mehr Aufmerksamkeit widmen, Galerie der HBKsaar, Saarbrücken, Germany
Sand in Vaseline, Black Market, Gallery L17, Berlin, Germany
Black Market, Galleri Sinne, Helsinki, Contemporary
Pyhäniemi Manor, Hollola, Finland
Berlin – the Historical Layers of Painting, Gallen-Kallela Museum, Espoo, Finland
Black Market, Gallery L17, Berlin, Germany
Black Market, Nordic Light Hotel, Stockholm, Sweden
Pleasure Principle, Black Market, Gallery L17, Berlin, Germany
Påsksalong, Galleri Thomassen, Gothenburg, Sweden
Projektraum Bethanien, Berlin, Germany
Unknown Masterpieces, Wonderloch Kellerland, Berlin, Germany
2013 Young Artists 2013, Kunsthalle Helsinki, Helsinki, Finland
Pleasure Principle, Black Market, Galleri Candyland, Stockholm, Sweden
Påsksalong, Galleri Thomassen, Gothenburg, Sweden
Blackmarket, Stockholm, Sweden
2012 Adalberstr. 9 + Muscle Temple Painting Society, Helsinki Contemporary, Helsinki, Finland
Paintings, Wip:Konsthall, Stockholm, Sweden
Modern times talking, Suomesta Gallery, Berlin, Germany
Musterzimmer, Berlin, Germany
2010 Kuvan Kevät / Final Exhibition, Academy of Fine Arts Helsinki, Finland
Nuoret 2010, Myymälä 2, Helsinki, Finland
Metsä, FAFA Gallery, Helsinki, Finland

2008 Rantakasarmi ja 8 kokelasta, Suomenlinnan Galleria Rantakasarmi, Helsinki, Finland
Rundgang, UdK Berlin, Berlin, Germany
2007 Häviä kanssani, FAFA Gallery, Helsinki, Finland
Lens Politica, Galleria Alkovi, Helsinki, Finland
Gallery Välivuosi, Helsinki, Finland

Collections
The Fund of Päivi and Paavo Lipponen, deposit in Museum of Contemporary Art Kiasma, Helsinki, Finland
The Gothenburg Museum of Art
Finnish Art Society
Seppo Fränti Collection
Esa Karppinen Collection

Jukka Rusanen was born in 1980 in Jyväskylä and studied Fine Art at the Turku School of Fine Arts and the Finnish Academy of Fine Arts in Helsinki. Today he lives and works in Finland's seventh largest city, Lahti.
The artist's works are part of all Finland's principal museum collections including the Finnish State Art Collection, the Helsinki Art Museum and the Contemporary Art Museum KIASMA.
Jukka Rusanen has worked and still does work closely with Lachenmann Art in Germany and Switzerland since the gallery was opened.

The underlying layers of his pieces are often art historically important works whose depth and spaciousness Jukka Rusanen deconstructs and genuinely recreates anew. In the work Poetic (Split) the artist starts ab ovo: soft, changeable, cloaking silk meets stable, stiff frame; the flawlessly smooth surface of the canvas is split by a merciless slash – through art Jukka Rusanen combines what is thought to be separated: masculinity and femininity, past and present.

Homogenous in complete difference, harmonious in relation of total difference, associated contraries. In his art – as in almost all stories of creation – differences are created; their reuniting, dancing fight is re-played before our eyes. In his painting Thinker the colour becomes the motive, the gesture, the matter. "A painting is an experience of space and a crystallisation of space at the moment it becomes visible" says the artist and thus conveys between the material colour and its function, the portraiture.

Der 1980 in Jyväskylä geborene Jukka Rusanen hat das Studium der bildenden Künste an der Turku School of Fine Arts und an der Finnish Academy of Fine Arts in Helsinki absolviert. Heute lebt und arbeitet er in Finnlands siebtgrößter Stadt Lahti.
Die Arbeiten des Künstlers sind Teil aller erstrangigen musealen Sammlungen Finnlands, unter anderem der Finnish State Art Collection, des Helsinki Art Museums und dem Contemporary Art Museum KIASMA. Seit Gründung der Galerie wird Jukka Rusanen in enger Zusammenarbeit deutschland- und schweizweit durch Lachenmann Art vertreten.

Die Substrate seiner Arbeiten sind dabei häufig kunstgeschichtlich wichtige Werke, deren Tiefe und Räumlichkeit Jukka Rusanen dekonstruiert und genuin neu hervorbringt.
Bei der Arbeit Poetic (Split) beginnt der Künstler dabei ab ovo: weich wandelbar verhüllende Seide trifft auf stabil starren Rahmen; die makellos glatte Oberfläche der Leinwand wird von einem erbarmungslosen Schlitz geteilt - Jukka Rusanen vereint durch Kunst, was als Separates gedacht wird: Männlichkeit und Weiblichkeit, Geschichte und Gegenwart. Homogen in absoluter Differenz, stimmig im Verhältnis äußerster Verschiedenheit, assoziierende Kontraritäten.

In seiner Kunst wird - wie in fast allen Schöpfungsgeschichten - Differenz erzeugt, deren reunierend tanzender Kampf sich vor unseren Augen dramatisch abspielt.
Im Gemälde Thinker wird dabei die Farbe zum Motiv, zur Geste, zur Materie.
„Ein Gemälde ist eine Erfahrung von Räumlichkeit und eine Kristallisation von Räumlichkeit im Moment seiner Sichtbar-Werdung“, sagt der Künstler und vermittelt damit zwischen dem Material Farbe und dessen Funktion, der Abbildung.

Theresa Brauer

Poetic (Split)
Silk, canvas, horsehair, oil, colour, painting frame
235 x 180 x 76 cm
2016-2017

Thinker
Oil on canvas
214 x 170 cm
2016

Jukka Rusanen

Vita

Born in 1980 in Jyväskylä.
Lives and works in Lahti, Finland.

Education

2007 Master of Fine Arts, The Finnish Academy of Fine Arts, Helsinki, Finland
2005 Bachelor of Fine Arts, Turku Polytechnic, Department of Fine Arts, Turku, Finland

Solo Exhibitions

2017 Galleria Becker, Jyväskylä, Finland
Setting, Helsinki Contemporary, Helsinki, Finland
2015 Lachenmann Art Gallery, Konstanz, Germany
Monet kasvot, Saha Art 2015, Sahanlahti Resort, Puumala, Finland
2014 Stage, Helsinki Contemporary, Helsinki, Finland
2011 Eject, Gallery Kalhama & Piippo Contemporary, Helsinki, Finland
Active Still Lifes, Kluuvi Gallery, Helsinki Art Museum, together with Mimosa Pale
Care, Gallery 56, Savonlinna, Finland
2009 Pursuit, Gallery Kalhama & Piippo Contemporary, Helsinki, Finland
2007 Salon, Gallery of Finnish Academy of Fine Arts, Helsinki, Finland
2006 Out of the Blue, Gallery Jangva, Helsinki, Finland
2005 In Recent Moods, Studio of Wäinö Aaltonen Museum of Art, Turku, Finland

Group Exhibitions

2017 KUUSI,Lachenmann Art, Konstanz, Germany
TAJU, Hyvinkää Art Museum, Hyvinkää, Finland
Lace and Luxury, Salo Art Museum, Salo, Finland
Zwischen Licht und Dunkelheit. Licht in der finnischen Gegenwartskunst, Stadtgalerie Kiel, Kiel, Germany
2016 Stadtmuseum Ratingen, Ratingen, Germany
2015 Summer exhibition, Haihatus, Joutsa, Finland
2015 Studio KuusiKuusi, Vartiosaari, Helsinki, Finland
2014 Black Market, Berlin, Germany
Winter Collage, Munster Zimmer, Berlin, Germany
2010 Hunger nach Bildern – Zeitgenössische finnische Malerei, Felleshus – Pan Nordic Building of the Nordic Embassies, Berlin, Germany
Street Life, Helsinki Contemporary, Helsinki, Finland
Coulour As Material, Fafa Gallery, Helsinki, Finland
Mänttä Art Festival, Mänttä, Finland
Market Art Fair, Stockholm, Sweden
2009 Screaming from the Mountain: Landscapes and Viewpoints, Sørlandets Kunstmuseum, Norway
Close to Nature, KunstLANDing, Aschaffenburg, Germany
2008 Pyhäniemen kartano, Hollola, Finland
Posh Painting, Gallery Kalhama&Piippo Contemporary, Savonlinna, Finland

2008 Rococo, Tikanoja Art Museum, Vaasa, Finland
2007 Tsiigaa – Art Goes Kapakka, Restaurant Kosmos, Helsinki, Finland
Own Collections - Classics and New Acquisitions, Sara Hildén Art Museum, Tampere, Finland
2006 Site of Painting, Pori Art Museum, Pori, Finland
Re-Reading the Future, International Triennale of Contemporary Art, National Gallery in Prague, Prague, Czech Republic
2005 Continuum, Retretti, Punkaharju, Finland
OPEN2007, Lido, Venice, Italy
2003 ARS-Kärsämäki, Kärsämäki, Finland
Degree Show of the Finnish Academy of Fine Arts, Helsinki City
Winning the Vote, Tampere Museum Centre, Vapriikki, Tampere, Finland
In the Mind – In the World, The Gallery of the Finnish Institute in Sweden, Stockholm, Sweden
Drawing as an expression, Kaikugalleria, Helsinki, Finland
Cultural Boundaries – Meetings in St. Petersburg, Taidepanimo, Lahti, Finland
The 79th annual exhibition of the Turku Artists' Society, Vanha Raatihuone, Turku, Finland
20810-28100, Gallery 3h + k, Pori, Finland 13X, Pori, Finland

Collections
Sara Hildén Art Museum, Tampere, Finland
Kuntsi Museum of Modern Art, Vaasa, Finland
Helsinki Art Museum, Helsinki Finland
Finnish State Art Collection
Finnish Art Society
Haaga-Helia University of Applied Sciences
Inscurance Company Pohjantäthi
EMMA – Espoo Museum of Modern Art
Museum of Contemporary Art Kiasma
EMO Foundation
Saastamoinen Foundation
Wihuri Foundation

Zeitloses Design seit 1881.

Was als Glaswerk im finnischen Iittala begann, kann mittlerweile auf ganze Generationen von unverzichtbaren Objekten zurückblicken, die das Leben vieler Menschen jeden Tag bereichern.
Wir sind der Überzeugung, dass Gegenstände unverwechselbar, kombinierbar und multifunktional sein sollten – zeitloses Design, das niemals weggeworfen wird.

Timeless design since 1881.

What started as a glass factory in Iittala, Finland, today celebrates generations of essential objects that are made to enrich people's everyday lives.
We believe objects should be distinctive, combinable and multi-functional, with lasting design that inspires individual use and expression.
We don't just create beautiful objects. We believe in timeless design that will never be thrown away.

iittala

Alvar Aalto Kollektion
Alvar Aalto 1936

Wie kein anderes Objekt hat die Aalto Kollektion den Grundstein für zeitloses Design gelegt. Mittlerweile ist die Vase zu einer Ikone des finnischen Designs und einem der weltweit berühmtesten Glasobjekte geworden. Einfach und doch rebellisch – es ist die Form, die bewegt.

Aalto maljakko
251mm sade
ultramarineblue

Alvar Aalto Collection
Alvar Aalto 1936

Looking like nothing else, the Aalto Collection laid the foundation for timeless design.
Ever since it has become an icon of Finnish design and one of the world's most famous glass objects. Simple yet rebellious, it's the shape that moves.

Aalto Vase
160mm
clear

Birds By Toikka
Oiva Toikka 1972

Oiva Toikka lässt sich durch die Natur und seine Leidenschaft für Glaskunst inspirieren und hat in den letzten 40 Jahren über 400 Vögel kreiert. Iittala Birds by Toikka werden einzeln mundgeblasen, sodass jeder von ihnen so einzigartig wie sein Besitzer, der sie sammelt, ist. Diese zauberhaften Vögel sind Kunstobjekte, die ganz bestimmt Freude in jeden Raum bringen.

Drawing from nature and his passion for art glass, Oiva Toikka has created more than 400 birds over the last forty years. Iittala Birds by Toikka are all individually mouth-blown, making each one as unique as those who collect them. These lovely birds are objects of art that certainly bring joy to every space.

Leimu
Magnus Pettersen 2013

Die Leimu Tischlampe nimmt die auffällige Kombination von Glas und Beton der modernen Architektur auf. Mit ihrem stabilen Fuß aus Beton und dem imposanten Glasteil, der an traditionelle Lampenschirme erinnert, wird Leimu zu einer völlig neuen Beleuchtungsmöglichkeit, bei der Empfindsamkeit auf Stärke trifft.

The Leimu table lamp has been inspired by the striking combination of glass and concrete in modern architecture. With its strong concrete base, the impressive glass lamp portion, inspired by traditional lampshades, makes Leimu a brandnew lighting fixture where sensitivity encounters strength.

Leimu lamp
300x200mm
grey

Kivi
Heikki Orvola 1988

Die kleinen, bunten Lichtjuwelen sind das Ergebnis von Iittalas umfassendem Wissen zu Glas. Die Farbe und die Stärke des Glases verschönern den Schein, da sie das Flackern der Flamme vervielfachen. Durch das große Programm an Farben können Sie Ihre ganze eigene Kombination für jede Jahreszeit und jeden Anlass kreieren.

These small, colourful jewels of light are the creations of Iittala's thorough knowledge of glass. The colours and thickness of the glass enriches the glow as it multiplies the flickers of the flame. The wide range of colours to choose from lets you create a personal combination for every season and occasion of the year

Impressum

Herausgeber
Lachenmann Art
a Division of Lachenmann GmbH
Reichenaustraße 53
D-78467 Konstanz
+49 (0)7531 3691371
office@lachenmann-art.com
lachenmann-art.com

Texte
Juliane Lachenmann
Christina Wigger
Theresa Brauer

Mitarbeit
Yala Spiegel

Photocredits Ville Andersson
Portrait and Reproduction by Ville Andersson

Photocredits Sanna Kannisto
Portrait by Juha Nenonen
Reproduction by Sanna Kannisto

Photocredits Ville Kylätasku
Portrait and Reproduction by Ville Kylätasku

Photocredits Mimosa Pale
Portrait by Amin Akhtar
Photographs Performance Blow by Antti Ahonen / Streetlevel 2015
Photograph Performance Wandering Shocks by Maria Duncker

Photocredits Olli Piippo
Portrait by Gene Glover
Reproduction by Olli Piippo

Photocredits Jukka Rusanen
Portrait by Juliane Lachenmann
Reproduction by Jussi Tiainen

Grafik
Lachenmann GmbH

Druck
www.bis500druck.de
Printed in Germany

Special thanks to wonderful Denise Schmitz

Alle Rechte, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung, sowie Übersetzung vorbehalten. Kein Teil dieses Werkes darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter der Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet oder verbreitet werden. ©Lachenmann GmbH, Konstanz, Deutschland

ISBN 978-3-947046-00-3